

1) Beten bringts!

Mit diesem Stichwort beschrieb eine Freundin sehr treffend, dass Glaube Berge versetzen kann. Es scheint, als ob Glaube und Gebet in direktem, unabdingbarem Zusammenhang stehen. Und tatsächlich nimmt Jesus mehrfach Bezug darauf:

z.B. in Mt. 9,2+29; Mt. 17,20; Mt. 21,21; Joh. 11,26

Pers. Erfahrungen mit Gebet – Übernat. Leben - **Das (!) erleben**, was im NT an Übernatürlichem beschrieben wird! **Lebe Deine Bibel!**

„Mensch Jörg, wie soll man denn da hin kommen?!?“ **2.Petr. 1,3ff** (beschenkt)
(„claim the promise!“) **Gal. 4,4-7**

Voraussetzungen für (pers.) Erweckung/geistl. Dynamik:

„Purity“ rein, Reinheit und pur (eben „pur“)

Vergebung (vom Herzen her) → Mt. 18,35

HUNGER „von ganzem Herzen“ **wirklich wollen!**

Dieses „von ganzem Herzen“ steht 55x i.d. Bibel, z.B. in 5. Mose 4, 29 und 5. Mose 10,12. Besonders aber im **5.Mo 30** (3x) [→ Segen & Fluch] und Jesus zitiert 5. Mo. 6,5 in **Mt. 22,37**, aber auch in Mk. 12,30 / Lk. 10,27

Die Bibel empfiehlt an keiner einzigen Stelle, halbherzig zur Sache zu schreiten (egal, worum es gerade geht)!

Statt dessen werden wir aufgefordert, *„mit ganzem Herzen, ganzer Seele und aller deiner Kraft“* unsre Beziehung zu unserem himmlischen Vater zu pflegen, Seine Ziele zu unseren Zielen zu machen und Seine Prioritäten an die erste Stelle unserer Lebensordnung zu setzen. Niemand behauptet, dass das einfach wäre! Aber dieses Seminar will Hilfestellung dazu geben. Schließlich geht es um eine lebendige Beziehung und ein brennendes Herz für Jesus!
Arbeite daran mit aller Kraft, strebsam: **Mt. 11,22**

Dankbarkeit als Lebensstil

Anbetung – überall (mehr dazu in der letzten Einheit)

Auszug aus „Lobe... und Du lebst“ **Ps. 16** (Dr. Reinhard Deichgräber):

„Kaum ein anderer Psalm spricht die Sprache der Liebe so klar, so herzlich, so kraftvoll und so überzeugend wie dieser. Es ist vor allem eine Erfahrung, für die die Sprache der Liebe immer neue Formulierungen findet: Der, den ich von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit aller meiner Kraft liebe, ist »mein Ein und Alles«. Nicht einer unter vielen, sondern der Eine, in dessen Nähe alles andere klein wird, der Eine, auf dessen Liebe ich unter keinen Umständen verzichten kann und will, der Schatz, die köstliche Perle, die alle anderen Kostbarkeiten entbehrlich macht.

Ich habe den Herrn allezeit vor Augen, er ist immer bei mir- nur Liebende werden diesen Satz ganz verstehen, denn sie wissen: Der, dem meine ganze Liebe gilt, ist mir jederzeit nah, er ist mir jederzeit »vor Augen«. Für den, der liebt, ist diese dauernde Präsenz des Geliebten dann auch keine heroische Leistung, nicht das Ergebnis willentlicher Anstrengung und Konzentration, sondern eine pure Selbstverständlichkeit. Wer verliebt ist, der ist es bei Tag und Nacht, im Wachen wie im Schlafen, bei der Arbeit und in Zeiten der Erholung, beim Essen und Trinken, und es gibt keinen Augenblick, in dem er das unverwechselbare Gefühl des Verliebtseins nicht abrufen könnte. »All mein Gedanken, die

ich hab, die sind bei dir!«, so heißt es in einem deutschen Volkslied.

Aber, so möchte mancher einwenden, geht das wirklich? Ich muss doch an so viele Dinge denken, und vor allem bei verantwortungsvoller Arbeit, im Beruf oder daheim, muss ich mit gesammelter Aufmerksamkeit bei der Sache sein. Ja, das ist so. Aber die notwendige Aufmerksamkeit beim Autofahren, beim Kochen, beim Staubsaugen, am Computer, beim Unterrichten oder Schreiben, konkurriert nicht mit dem Grundgefühl des Verliebtseins. An den geliebten Menschen zu denken, ist eben nicht ein Gedanke neben vielen anderen, sondern sozusagen ein Grundmotiv, ein Grundgefühl, der Wurzelboden, aus dem all meine vielen Einzelgedanken sprießen. Darum muss die Liebe zu jeder Zeit die Verbindung mit dem Geliebten spüren, sie muss es und sie kann es. Der Anziehungskraft des Geliebten zu folgen, ist ihre einzige Bewegungsmöglichkeit.“

völlige Ergebenheit an Gott, Deinen König und Vater

(totally abandoned and surrender unto God to gain **overabundantly** blessings from HIM)

Hier geht es um eine **Liebesbeziehung** und nicht um „Pflichterfüllung“ in irgend einer Form! **(Hid.)**

Besondere Gebetszeiten **planen!**

Hilfreich: **Gebetstagebuch**

Bibelstellen:

- 2 Pe 1:3** *In seiner Macht hat ER uns alles **geschenkt**, was wir zu einem Leben in liebevoller Ehrfurcht vor Gott brauchen. Er hat uns den erkennen lassen, der uns Kraft Seiner Herrlichkeit und Güte berufen hat. **(Verheißungen)***
- 4** *Durch diese Macht haben wir auch die kostbaren und größten **Zusagen** bekommen. ER hat versprochen, dass Ihr Anteil an Seiner göttlichen Natur haben werdet. Denn Ihr seid dem Verderben entkommen, dem diese Welt durch ihre Leidenschaften verfallen ist.*
- 5** *Deshalb müsst Ihr nun auch allen Fleiß daransetzen, Eurem Glauben ein vorbildliches Leben beizufügen, und diesem Leben die Erkenntnis.*
- 6** *Der Erkenntnis muss die Selbstbeherrschung folgen, der Selbstbeherrschung die Geduld und der Geduld die liebevolle Ehrfurcht vor Gott.*
- 7** *Diese Gottesfurcht wiederum führt zur geschwisterlichen Liebe, und aus der Liebe zu den Gläubigen folgt schließlich die Liebe zu allen Menschen.*
- 8** *Je mehr Ihr in dieser Hinsicht vorankommt, desto mehr wird sich das auswirken und Frucht bringen, und Ihr werdet unseren Herrn Jesus Christus immer besser erkennen.*
- 9** *Wer das alles aber nicht hat, ist blind oder doch sehr kurzsichtig. Er hat vergessen, dass Gott ihn von seinen früheren Sünden gereinigt hat.*
- 10** *Ihr müsst deshalb **alles** daransetzen, liebe Geschwister, Eure Berufung und Erwählung fest und sicher zu machen. Dann werdet Ihr auch nicht ins Stolpern kommen,*
- 11** *und Gott wird Euch die Tore weit öffnen und Euch in das ewige Reich unseres Herrn und Retters Jesus Christus einziehen lassen.*
- 12** *Ich will Euch immer wieder an diese Dinge erinnern, auch wenn Ihr die Wahrheit schon kennt und fest in ihr gegründet seid.*

5 Mo 6:5 Und Du sollst den HERRN, Deinen Gott, lieben mit Deinem **ganzen** Herzen, mit Deiner **ganzen** Seele und mit **aller** Deiner Kraft!

Mat 18:34 Der König war so zornig, dass er ihn den Folterknechten übergab, bis er alle seine Schulden zurückgezahlt haben würde.

35 So wird auch mein Vater im Himmel jeden von euch behandeln, der seinem Bruder nicht **von Herzen vergibt**.

Mat 11:12 Von der Zeit Johannes' des Täufers bis heute bricht sich das Reich, das vom Himmel regiert wird, mit Gewalt Bahn und Menschen **drängen sich mit aller Gewalt hinein**.

Ganz offensichtlich „schmeißt“ der allmächtige Gott Sein Königreich den Menschen nicht hinterher; man muß es schon mit aller Kraft ergreifen und haben wollen!

„Nur der, der es im Glauben fest ergreift, bekommt Besitz vom Königreich Gottes, von Rechtschaffenheit, Frieden und geistlicher Freude; und er muß ernsthaft dieses Ziel verfolgen! Denn die ganze Hölle wird ihn in jedem Schritt entgegen stehen, den er macht. Und wenn jemand nicht absolut entschlossen ist, seine Sünden und deren böse Begleiter aufzugeben, und wenn er nicht dafür Sorge trägt, seine Seele bei allen Gefahren zu bewahren, dann wird ihn das zu viel kosten, er würde bestimmt ewig sterben. Dies erfordert daher einen gewaltsamen Ernst.“ Clarke

„Das Gesetz war die Regel, an die sich jeder zu halten hatte. Die Propheten, die diese Regeln beibehielten, stärkten die Hoffnungen und den Glauben der übrigen Juden. Jetzt nötigte die Energie des Heiligen Geistes Männer, um ihren Weg durch jede Schwierigkeit und allen Widerstand von den Leitern der Nation zu erzwingen und von einem verblendeten Volk, damit sie das Königreich eines ewigen Königs um jeden Preis erlangen könnten. Doch dieser Eifer wurde durch den blinden Unglauben von jenen, die Ihn eigentlich empfangen sollten, abgelehnt. Es brauchte a) das erkennen, daß der König in völliger Demut gekommen war und doch abgelehnt wurde. und b) es brauchte diese zielstrebige Gewalt, um das Königreich zu betreten. Dieses enge Tor ist der einzige Eingang.“ Darby

Gal 4:4 Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott Seinen Sohn, von einer Frau geboren und unter das Gesetz getan,

5 damit er die, welche unter dem Gesetz waren, loskaufte, auf daß wir das **Kindschaftsrecht** empfangen.

6 **Weil Ihr nun Kinder seid**, hat Gott den Geist Seines Sohnes in Eure Herzen gesandt, der schreit: Abba, Vater!

7 **So bist Du also nicht mehr Knecht, sondern Kind; wenn aber Kind, dann auch Erbe Gottes durch Jesus Christus; Dir gehört deshalb alles, was Gott, Dein Vater, verheißen hat**, schon jetzt (weil Christus Dir dieses Recht am Kreuz erkaufte – mit Dir getauscht- hat). (HfA 1. Auflage)

Quelle: www.beten-bringts.de

Buchtipps:

„Online mit Gott“ von Kerstin Hack	Verlag Down-to-Earth	€	4,00
„Die Vaterliebe Gottes“ von M. Lanz	Verlag Down-to-Earth	€	4,00
„Eine Frage der Ehre“ von Bill Johnson	Wohlkunde-Verlag	€	15,95
„Den Himmel aufschließen“ von Kevin Dedmon,	Grain-Press	€	13,95
„Haus des Gebets“ von Frank Krause	GloryWorld-Verlag	€	8,00